Erfolg im Stall NEWS

TOP THEMA Trockenheit in Maisbeständen

Trockengeschädigten Mais mit Bonsilage Speed M behandeln

Hohe Futteraufnahmen in der Wiederkäuerfütterung sind nur mit hygienisch einwandfreiem Futter zu erreichen. Dürreschäden in Maisbeständen treten aufgrund häufiger Sommertrockenheit immer öfter auf. Neben einem gezielten Erntemanagement und der Einhaltung der Silierregeln, ist der Einsatz von Siliermitteln bereits zum Standard geworden.

Mais nutzt vorhandenes Wasser sehr gut und wächst auch in Regionen mit wenig Niederschlägen. Dennoch benötigt der Mais während der Zeit vom Fahnenschieben bis zur Milchreife genügend Wasser, um die Blüte und die Befruchtung zu gewährleisten. Sollte es in dieser Phase zu Dürreschäden und den damit verbundenen Auswirkungen (Darst. 1) kommen, sind der richtige Häckseltermin und der Einsatz eines angepassten Siliermittels sehr wichtig. Siliermittel hemmen die Vermehrung von Gärschädlingen (z. B. Hefen und Schimmelpilze) und verbessern den Futterwert.

1 Besondere Gefahren bei trockengeschädigtem Mais

Mit Bonsilage Speed M sicher silieren

TOP THEMA **Trockenheit in Maisbeständen**

Trockengeschädigten Mais mit Bonsilage Speed M behandeln

Schaumann gibt Tipps zur richtigen Ernteterminierung von trockengeschädigten Maisbeständen in zwei kritischen Entwicklungsstadien.

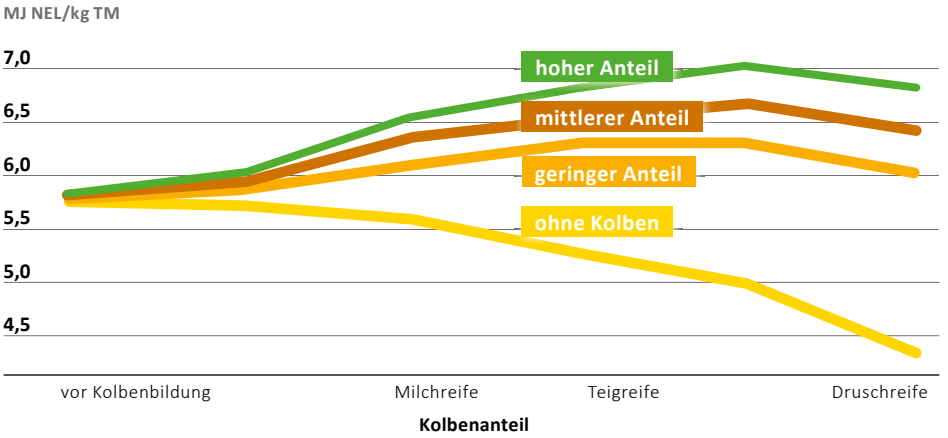
Trockenstress zur Maisblüte

Die Folge von Trockenstress zur Maisblüte ist ein kolbenarmer Bestand. Die Pflanze trocknet/reift ohne Kolbenbildung weiter. Der kolbenarme Silomais ist sehr zuckerreich, da der Zucker in den Blättern nicht in das Korn übergeht. Aufgrund des erhöhten Zuckergehaltes und dem oft erhöhten Pilzbesatz auf abgestorbenen Blättern steigt das Nacherwärmungsrisiko nach dem Öffnen des Maissilos und damit verbunden, wird das Wachstum von Hefe- und Schimmelpilzen gefördert. Der Futterwert der Maissilage ist gering (Darst. 2). Für diese Silagen empfiehlt sich der Einsatz des Siliermittels Bonsilage Speed M. Bereist innerhalb von zwei Wochen nach Abdecken des Silos wird viel Essigsäure gebildet. Sie hemmt die Entwicklung und Vermehrung der Hefe- und Schimmelpilze nach Öffnen des Silos (Darst. 3).

Eine spezielle Kombination homo- und heterofermentativer Milchsäurebakterienstämme (MSB) sorgt für eine intensive Vergärung von Beginn an. Mit dem neuen exklusiv für Schaumann selektiertem MSB *Lactobacillus diolivorans* wird die Siloreifezeit auf zwei Wochen reduziert. Verzehrmindernde aerobe Verderbprozesse, Nacherwärmung und Nachgärung werden verhindert.

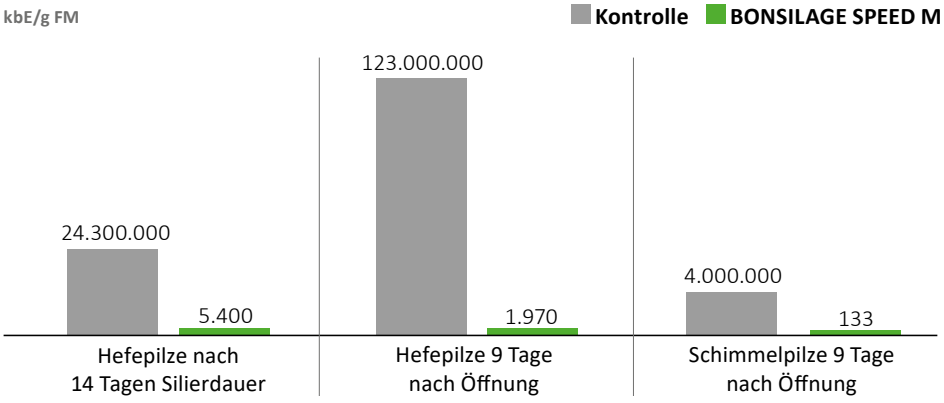
Die kolbenlosen Maisbestände sollten mit einem Trockensubstanzgehalt von mindestens 28 % geerntet werden. Dadurch ist die Gefahr der Sickersaftbildung im Silo relativ gering und die gärbiologischen Silierverluste werden minimiert. Der richtige Zeitpunkt für die Ernte ist mit dem Einsetzen der Rotfärbung des Maisstängels.

2 Entwicklung der NEL-Gehalte in Maispflanzen



Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Prof. Dr. Olaf Steinhöfel

3 BONSILAGE SPEED M – Aktive Hemmung von Gärschädlingen vor und nach Öffnung des Silos (GPS 52 % TM)



Quelle: Uni Bonn, 2016

Trockenstress nach der Blüte

Trockenstress in Maisbeständen erfolgt auch oft nach der Blüte. Eine schnelle Abreife der Maisbestände ist die Folge. Die trockengeschädigten Blätter stellen die Assimilation ein. Betroffene Bestände sollten bei einem Trockensubstanzgehalt von maximal 32 % geerntet werden (Vertrocknung des langen Kolbenblattes). Die Bestände sollten daher täglich genau beobachtet werden. Besonders bei diesen vorgeschädigten Maisbeständen ist das Einhalten der Silierregeln sehr wichtig. Auch hier empfiehlt sich der Einsatz von Bonsilage Speed M, um den Futtervorrat trotz geschädigtem Ausgangsmaterial zu erhöhen und die Grundfuttersituation zu verbessern.

Ihr Schaumann-Fachberater berät Sie gerne zum Einsatz von Bonsilage Speed M in trockengeschädigten Maisbeständen.

190820 - 230503-0000

Mehr messbare Silagequalität unter www.bonsilage.de